

1.200.000.000.000

Etwa 1,2 Billionen Eier pro Jahr legen alle Hühner dieser Erde. Davon werden jährlich 2 Milliarden in Österreich konsumiert – etwa als Frühstücksei, im Kuchen oder in Nudeln.



8,4

8,4 % aller in Österreich gehaltenen Legehennen leben auf einem Biobetrieb, während sich der EU-Durchschnitt auf 2,4 % beläuft.



116.500.000

Derzeit versorgen rund 460.000 Bio-Legehennen die österreichischen KonsumentInnen mit 116,5 Millionen Bio-Eiern pro Jahr. Auf jedem Ei aus österreichischer, artgemäßer Bio-Legehennenhaltung steht O-AT.



60/30/10

Das Hühnerei besteht zu 60 % aus Eiklar, 30 % aus Dotter, 10 % aus Schale. Um ein Ei zu produzieren braucht eine Henne 24 Stunden – davon dauert es 17 Stunden, bis die Henne eine 0,4 Millimeter dicke Kalkschale um den Dotter und das Eiweiß gebaut hat. Bereits kurz nach der Eiablage beginnt sie wieder von Neuem.



23.000.000

Eier werden nicht nur gegessen: Etwa 23 Millionen (entspricht ca. 18 Fußballfeldern voller Eierpaletten) werden in Deutschland in der Grippezeit benötigt. Unter streng hygienischen Bedingungen werden Grippeviren in bebrütete Hühnereier injiziert und vermehrt, um daraus den jährlich benötigten Grippeimpfstoff zu gewinnen.



240

In Österreich werden durchschnittlich 240 Eier pro Kopf und Jahr gegessen. Eine Legehennen legt etwa 280 Eier im Jahr. Rein rechnerisch besitzt also beinahe jedeR ÖsterreicherIn seine/ihre persönliche Henne und kann durch sein/ihr Einkaufsverhalten aktiv entscheiden, wie diese Henne leben darf.



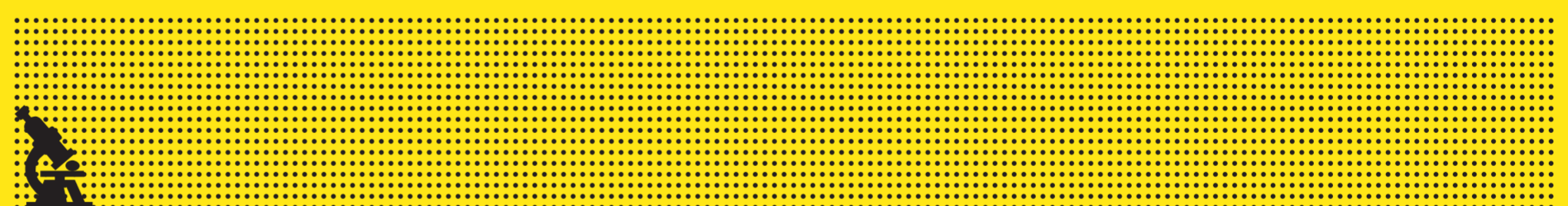
80.000

Maximal 750 cm² hat ein europäisches Käfighuhn an „Lebensraum“ zur Verfügung. Österreichische Bio-Freiland-Hennen hingegen freuen sich über mindestens 80.000 cm² Auslauf ins Grüne.



17.000

Das Ei „atmet“ gewissermaßen. Bis zu 17.000 kleine Poren besitzt die Eierschale. Luft und Gerüche können eindringen, Wasser und Kohlendioxid werden abgegeben.



125.000.000

Weltweit werden auf mehr als 125 Millionen Hektar gentechnisch veränderte Pflanzen angebaut – hauptsächlich Futterpflanzen, wie Soja, Mais und Raps, die auch in Österreich in der konventionellen Legehennenfütterung zum Einsatz kommen. Im Gegensatz dazu stehen bei Bio-Hennen keine gentechnisch veränderten Futtermittel, sondern bestes Bio-Futter auf dem Speiseplan.



20

Bis zu 20 unterschiedliche Töne verwenden Hühner, um ihre Artgenossen über die Qualität des Futters zu informieren.



60

In Gebieten mit intensiver konventioneller Legehennenhaltung kann der Nitrataustrag ins Grundwasser um bis zu 60 % höher sein als auf biologisch bewirtschafteten Flächen.



18/24

Das größte Ei legt der Strauß. Es misst 18 cm und mit bis zu 1,8 kg wiegt es etwa 24 mal so viel wie ein Hühnerei. Das kleinste Vogelei der Welt stammt vom Hummelkolibri. Er brütet in einem fingerhutgroßen Nest 6 mm kleine Eier, die ¼ Gramm wiegen.

